



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

24. Aprill. H. Alexander Mart.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

S. Alexander Martyrer /
 daß alle durch unterschiedliche Creuz
 Himmel erworben.

Gott getreu verbleiben.

Bette für die / so versucht werden.

Gebett.

Gott / der du uns durch die Verdienste
 bitt deines **S. Martyrers Georgij**
 verleyhe gnädiglich / auff daß wir / die vor
 naden durch ihne begehren / dieselbige
 Barmherzigkeit erlangen. Der du mit de
 ter und heiligen Geist wahrer Gott leb
 regirest in Ewigkeit. Amen.

24. April.

S. Alexander Mart.

Wir künden euch in dem Namen unsers **ESU CHRISTI** an / daß ihr euch entziehet
 nem jeden / auß eueren Brüdern / welche
 dentlich wandlet. 2. Thessal. 3.

Dieser gloriwürdige Martyrer von
 mit Ruthen also grausamlich
 worden / daß ihme das Ingemach
 geschlagen worden. Der Tyrann legte
 die Augen den Todt Epipodij seines guten
 nen / welchen bemeldter Wütterich hat
 lassen. Aber Alexander antwortete / daß
 ser Todtsfahl so gar nicht abschrocke / daß
 vil mehr ein Antrib seye zu gleicher Martir

gleichwie sie von Jugend auff gute Gesellen miteinander gewesen / also wolle er ihme auch in seinem triumphirlichen Einzug in dem Himmel gesellschaft laisten. Man hat ihne an ein Creutz angehängt / sein Herz aber ware an den Himmel gehängt / und an Gott / deme zu Liebe er alles dieses aufstunde.

Betrachtung

Von gut und böser Gesellschaft.

§. 1. Hüte dich vor böser Gesellschaft / dann indem du sie übel leben siehest / ist es kein Zweifel / du werdest solches ihnen ablehnen. Es wird dir der Lust und Lieb zur Tugend entgehen / indem du siehest / daß sie solche verfolgen. Anfangs kan es wohl seyn / daß du was Widerstand erzeigest / aber endlich würdest du dich verführen lassen. Du wirst mit den Sünden innächtere Freundschaft dich einlassen / die Beschämbarkeit wird verschwinden / und du würdest kein Scheuen tragen zu reden / und zu handeln wie sie. Armseelig / übel verführte Jugend / du waist leyder auß aigner / trauriger Erfahrung / wie gefährlich die böse Gesellschaft seyn! *Delictum alienum semper ut opprobrium respice, nunquam ut exemplum.* Eucher. Halte frembde Ubelthat allezeit für ein Schandthat / niemahlen für ein Vorbild / dich solchem zu vergleichen.

§. 2. Es hat der leydige Teuffel kein künstlich / noch gewisseren Berckzeug die Seelen zu verderben / als die gottlose Gesellen / dise seynd seines ver-

verkehrten Willens Ausleger / und Völlhe-
ner Befehl. Dese verlaitten durch ihre
Sprüch den Verstand ; und verführten den
Sinn durch ihre schädliche Exempel. Dises
Teuffels Lock-Vögel/welche er schon in seinen
Sinnen angefaßlet haltet. Setze ihren falschen
Sprüchen entgegen die unverfälschte Worte
des Evangelij ; und ihrem bösen Leben das
Beispiel der Heiligen.

§. 3. Zum maisten aber müßige dich bey
solcher Gesellschaft / bey welcher du in Gefahr
von dem Sodomitischen Feuer angebrannt
werden / reisse allhie alle Verbündnuß-
Bündel ab. So fromm du dir zu seyn ge-
traue nicht / die Gesellschaft macht gleiches
Enthalte dich bey frommen Seelen / sie
unvermercker die Lieb zur Tugend / und zu-
steren einen Haß angewehnen. Halte fest
gewiß / daß du bey Frommen fromm / bey
Unfrommen gottlos seyn werdest. Cum sancto san-
ctus, & cum perverso pervertêris. Psal. 17. Mit
den Heiligen würdest du heilig / mit Verkehrten
verkehrtest du.

Flühe böse Gesellschaft.

Bette für die Statt / in dero du dich befindest.

Gebett.

Wir bitten dich / Allmächtiger Gott / daß du
uns / die da deines H. Martyrers Alexander
Geburts-Tag begehen / durch sein Fürbitte
in die Liebe deines H. Namens gestärcket werden.
JESUM 20.